

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Gesundheit
	Ressort / Stadtbetrieb	201 - Jugendamt und Soziale Dienste
	Bearbeiter/in	Frau Mühlinghaus
	Telefon (0202)	5 63-25 05
	Fax (0202)	5 63-85 11
	E-Mail	
	Datum:	22.05.2002
	Drucks.-Nr.:	<b>VO/0242/02 (6445/02)</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>11.06.2002</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>06.06.2002</b>	<b>Ausländerbeirat</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>12.06.2002</b>	<b>Ausschuss Soziales und Gesundheit</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>25.06.2002</b>	<b>Ausschuss Frauenförderung</b>	<b>Kenntnisnahme</b>
<b>Jahresbericht Hilfe zur Arbeit 2001</b>		

### Grund der Vorlage

Regelmäßige Berichterstattung in den Ausschüssen

### Beschlussvorschlag

Der vorliegende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Das Projekt „Hilfe zur Arbeit“ ist nach wie vor ein Schlüsselprojekt des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Gesundheit und damit auch ein Schlüsselprojekt des Ressorts Jugendamt und Soziale Dienste.

Ein ausführlicher Jahresbericht des Ressorts 201 über die einzelnen Aktivitäten der Fachstelle Hilfe zur Arbeit wurde den politischen Gremien bereits für die Jahre 1999 und 2000 vorgelegt.

Außerdem nimmt das Ressort 201 an dem Vergleichsring con.sens teil. Eine Ausfertigung des Kennzahlenvergleichs 2000 der mittleren Großstädte NRW kann bei 201.RM angefordert werden.

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2001 (siehe Anlage 2) ist eine Fortsetzung im Rahmen dieser Berichterstattung und beinhaltet daher an vielen Stellen auch Vergleichswerte zu 1999 und 2000 (z.T. auch für 1998).

So werden insbesondere folgende Tendenzen erkennbar:

**( die Anzahl Direktvermittlungen auf den 1. Arbeitsmarkt wurde im Jahr 2001 fast auf Vorjahresniveau gehalten**

**1999 = 190 Personen**

**2000 = 429 Personen**

**2001 = 423 Personen**

Es ist aber tendenziell erkennbar, dass die Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zunehmend problematischer wird.

**( die Vermittlungen insgesamt waren im Jahr 2001 geringer als in 2000, aber um rund 200 höher als 1999**

**1999 = 1144 Personen in Projekte der Hilfe zur Arbeit vermittelt**

**2000 = 1415 Personen in Projekte der Hilfe zur Arbeit vermittelt**

**2001 = 1345 Personen in Projekte der Hilfe zur Arbeit vermittelt**

**( die Betreuung und Beratung der Bewerber/innen wird zunehmend schwieriger; die Anzahl der Personen mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen ist steigend**

**( Erhöhung der Vermittlungen in sog. Vorschaltmaßnahmen von 75 Personen in 1998 auf insgesamt 320 Personen in 2001**

### **Entwicklung der Sozialhilfezahlen**

Die Anzahl der Personen im lfd. Sozialhilfebezug (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) war im Jahr 2001 zunächst rückläufig, wobei zum Ende des Jahres ein leichter Anstieg zu verzeichnen war (vgl. Anlage 1).

Dies steht sicherlich in engem Zusammenhang mit der tendenziellen wirtschaftlichen Entwicklung und der sich hieraus resultierenden Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Sozialhilfeempfänger/innen ohne die Aktivitäten der kommunalen Beschäftigungsförderung weitaus höher wären.

### **Anlagen**

Anlage 1: Entwicklung der Sozialhilfezahlen im Jahre 2001



**Acrobat-Dokument**

Anlage 2: Jahresbericht Hilfe zur Arbeit 2001



**Acrobat-Dokument**